

Das Newsmail von FUTURE erscheint immer Ende Monat. Es umfasst drei Rubriken: Unter **News** werden die wichtigsten Ereignisse im Bereich Wissenschaftspolitik der vergangenen Wochen zusammengefasst. Die Rubrik **Agenda** bietet einen Ausblick auf Veranstaltungen des kommenden Monats. In der Rubrik **Dokuthek** finden Sie Hinweise zu Neuaufschaltungen auf der Webseite von FUTURE.

Alle Informationen finden Sie selbstverständlich auch auf unserer Website.

News Februar 2009

27.02.2009 | BFS

Keine Konsequenzen auf die Gleichstellung durch Bologna-Reform

Gemäss ersten Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) hatte die Bologna-Reform keine negativen Auswirkungen auf die Chancengleichheit zwischen Mann und Frau im Hochschulsystem. So ist die Zahl der Männer und Frauen, die einen Bachelor, Master oder ein Doktorat beginnen, beinahe gleich gross. Ebenso verhält es sich bei der Zahl bestandener Abschlüsse.

[{Mehr Infos}](#)

25.02.2009 | Universität Basel

Neue Vizerektoren ab dem Frühjahrssemester 2009

Die Regenz der Universität Basel hat Prof. Hedwig J. Kaiser zur neuen Vizerektorin für Lehre gewählt. Neuer Vizerektor für Entwicklung wird Prof. Alex N. Eberle. Bestätigt der Universitätsrat die Wahl, treten die beiden ihre 50 Prozent-Vizerektorate im Lauf des Frühjahrssemesters 2009 an. Der ehemalige Vizerektor Peter Kugler trat Ende 2008 von seinem Amt zurück.

[{Mehr Infos}](#)

20.02.2009 | WBK-N

Konsens bei der Forschung am Menschen rückt näher

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) beantragt ihrem Rat, dem Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen die Grundsätze wieder hinzuzufügen. Diese sollen sich auf die Forschung mit Personen in der Biologie und der Medizin beschränken. Der Ausdruck Biomedizin sei zu restriktiv. Damit nähert sich die WBK-N dem Vorschlag des Ständerats aus der Wintersession 2008 an. Ein Konsens zwischen den beiden Kammern ist also wahrscheinlich.

[{Mehr Infos}](#)

18.02.2009 | Bundesrat

Zulassung der Präimplantationsdiagnostik rückt einen Schritt näher

Der Bundesrat möchte, unter strengen Bedingungen, die Präimplantationsdiagnostik (PID) erlauben. Am 18. Februar 2009 hat er für den entsprechenden Gesetzesänderungsentwurf die Vernehmlassung eröffnet. Mit der PID können genetische Anomalien bei durch künstliche Befruchtung erzeugten Embryos festgestellt werden, bevor diese in die Gebärmutter der Frau übertragen werden. Der Bundesrat will diese Untersuchungen nur Paaren erlauben, bei denen aufgrund des Erbguts eine grosse Gefahr besteht, die Veranlagung für eine schwere Krankheit an ihre Kinder weiterzugeben.

[{Mehr Infos}](#)

13.02.2009 | WBK-S

WBK-S klärt Kompetenzen der «neuen» KTI

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) hat am 12. Februar 2009 zugestimmt, eine neue gesetzliche Grundlage für die Förderagentur für Innovation (KTI) zu schaffen. Die Mitglieder der WBK-S haben den Vorschlag des Bundesrats aber angepasst: Sie wollen der KTI auch auf internationalem Niveau Kompetenzen erteilen. Der Ständerat wird die Teilrevision des Forschungsgesetzes, die auch die Statusänderung der KTI beinhaltet, in der Frühlingsession behandeln.

[{Mehr Infos}](#)

13.02.2009 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Verlängerung des Gentechnormatoriums wissenschaftlich unnötig

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz sehen keine naturwissenschaftlich begründete Notwendigkeit für die Verlängerung des Freisetzungsmoratoriums für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) und beantragen dem Bundesrat, auf die dreijährige Verlängerung bis 2010 zu verzichten. Der Bundesrat hatte die Vorlage im Dezember 2008 in die Vernehmlassung geschickt.

[{Mehr Infos}](#)

12.02.2009 | SBF

Gespräche über ein Bildungsabkommen mit der EU

Die Schweiz führt zurzeit Verhandlungen mit der EU, um vollumfänglich an den europäischen Bildungs- und Jugendprogrammen teilzunehmen. Heute nimmt die Schweiz nur indirekt an diesen Projekten teil. Die Programme sollen das Aus- und Weiterbildungsangebot steigern und Auslandsaufenthalte fördern. Im Hinblick auf ein bilaterales Abkommen haben Vertreter des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF) am 11. Februar 2009 mit der EU-Kommission technische Fragen diskutiert.

[{Mehr Infos}](#)

11.02.2009 | WAK-N

WAK-N hat Teil A der Vorlage zur MwSt-Revision gutgeheissen

Am 10. Februar 2009 hat die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK-N) den Teil A der Vorlage zur Revision der Mehrwertsteuer (MwSt) gutgeheissen. Die Kommission hat den Text des Bundesrats in mehreren Punkten abgeändert. Insbesondere hat sie sich an ihrer Sitzung vom 4. November 2008 dafür ausgesprochen, die Hochschulkooperationen vom Anwendungsbereich der MwSt auszunehmen. Den Eintretensentscheid zu Teil B (Einheitssatz) hat die WAK-N vertagt, bis der Teil A in der Schlussabstimmung von beiden Räten angenommen worden ist.

[{Mehr Infos}](#)

11.02.2009 | Bundesrat

ETHs, KTI und SNF von Konjunkturmassnahmen begünstigt

Der Bundesrat will in der zweiten Stufe der Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft die anwendungsorientierte Forschung begünstigen. In dieser Phase sollen 2009 zusätzliche Ausgaben in der Höhe von 700 Millionen Franken getätigt werden. Zirka 50 Millionen Franken kommen davon der Förderagentur für Innovation (KTI), dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF), den ETHs sowie der landwirtschaftlichen Forschung zugute. Das Parlament muss diese Massnahmen noch genehmigen.

[{Mehr Infos}](#)

09.02.2009 | Netzwerk FUTURE

Schweizer Bevölkerung bestätigt bilateralen Weg

Die Schweizer Bevölkerung hat am 8. Februar 2009 die Weiterführung der Personenfreizügigkeit mit der EU und ihre Ausdehnung auf Rumänien und Bulgarien mit fast 60 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Einen Monat zuvor hatten die Exponenten des Bereichs Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in einer vom Netzwerk FUTURE koordinierten Stellungnahme die Bevölkerung dazu aufgerufen, ein Ja in die Urne zu legen. Das positive Abstimmungsergebnis ermöglicht es der Schweiz unter anderem, weiterhin vollumfänglich am 7. Forschungsrahmenprogramm der EU teilzunehmen.

[{Mehr Infos}](#)

06.02.2009 | SBF

Erhöhung der Grundbeiträge an die kantonalen Universitäten

Zwischen 2004 und 2007 hat das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) 1,94 Milliarden Franken an Grundbeiträgen an die kantonalen Universitäten ausgerichtet. Dieser Betrag entspricht einem Plus von 278 Millionen Franken gegenüber der Vorperiode. Laut SBF zeigt dies, dass die in der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Technologie 2004-2007 in Aussicht gestellte stärkere Universitätsförderung des Bundes tatsächlich angegangen wurde.

[{Mehr Infos}](#)

04.02.2009 | ETH Lausanne

Offshore Campus in Vereinigten Arabischen Emiraten

Die ETH Lausanne (EPFL) wird in Ras Al-Khaimah, einem der sieben Arabischen Emirate, einen Offshore Campus gründen. Das Emirat wird die gesamte Finanzierung übernehmen. Der Offshore Campus wird Forschung und Lehre namentlich in den Bereichen Umwelt und Energie anbieten. Die Details des Projekts werden im Lauf des Jahres 2009 präsentiert werden.

[{Mehr Infos}](#)

Agenda März 2009

02.03.2009 | Bern

Beginn der Frühlingssession im Parlament

Die Frühlingssession des Parlaments beginnt am 2. März 2009 in Bern und dauert bis am 20. März 2009.

[{Mehr Infos}](#)

05. - 06.03.2009 | Bern

Plenarsitzung der CRUS

Die Plenarsitzung der CRUS findet am 5. und 6. März in Bern statt.

[{Mehr Infos}](#)

Dokuthek

Pressespiegel

Im Pressespiegel auf www.netzwerk-future.ch finden Sie aktuelle Zeitungsartikel zum Thema Bildung, Forschung und Innovation (bitte [Passwort anfordern](#)):

- [NZZ](#) vom 24. Februar 2009: Geld hilft dem Geist nur bedingt
Ergebnisse einer Feldstudie der Universität Bern zur Wirksamkeit von Bildungsgutscheinen für die Weiterbildung.
- [L'Hebdo](#) vom 20. Februar 2009: Bachelors au boulot, masters au labo
Umfrage bei jungen Bachelorabsolventen, die von vornherein auf einen Master verzichten und lieber gleich ins Berufsleben einsteigen.
- [Le Temps](#) vom 19. Februar 2009: Berne légifère sur le diagnostic préimplantatoire
Artikel über die politische Debatte zum Vorschlag des Bundesrats, die Präimplantationsdiagnostik bei künstlichen Befruchtungen unter Auflagen zuzulassen.

[Newsmail abbestellen.](#)